

Amt Usedom-Süd

Stadtvertretung Usedom

Niederschrift zur 21. Sitzung der Stadtvertretung Usedom

Ort: Rathausaal der Stadt Usedom

Tag 06.04.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Die Stadtvertretung Usedom umfasst 12 Mitglieder.

Anwesenheit
Anwesende Mitglieder
<i>Bürgermeister</i>
Herr Olaf Hagemann
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Kai Erdmann
Herr Stephan Grundmann
Herr Jonas Hannemann
Herr Günther Jikeli
Frau Grit Kaspereit
Herr Paul Kaspereit
Herr Thomas Porath
Herr David Schultz
Entschuldigte Mitglieder
<i>Stadtvertreter</i>
Frau Yvonne Leppin
Herr Martin Lüdtko
Herr Frank Petrikat

Gäste: Herr Nass (Stadtförster)
Frau Nadler (Presse)
Einwohner der Stadt

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
3.	Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 02.03.2022	
4.	Bericht des Bürgermeisters	
5.	Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger	
6.	Bericht des Stadtförsters	
7.	Beratung und Beschlussfassung zur 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Usedom	StV-0763/22
8.	Beratung und Entscheidungsfindung über den ruhenden Verkehr in der historischen Altstadt	StV-0764/22

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 9. | Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung der Ehrenbürgerschaft | StV-0772/22 |
| 10. | Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Beschluss über die Benennung der entstehenden Straße im Zuge der Erweiterung des Baugebiets "Am Hain" in "Familie-Rebuck-Straße" - eingereicht von Herrn Kaspereit | StV-0773/22 |

II. Nichtöffentlicher Teil:

TOP	Betreff	
11.	gemeindliches Einvernehmen zur Bauvoranfrage: Errichtung von 9 Einfamilienwohnhäusern in der Gemarkg. Wilhelmsfelde, Flur 2, Flst. 42/9	StV-0769/22
12.	Grundstücksangelegenheiten	
12.1.	Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Wilhelmshof Flur 8 belegenen Flurstückes 19	StV-0704/21-1
12.2.	Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Usedom Flur 11 belegenen Flurstückes 43	StV-0766/22
12.3.	Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Usedom Flur 1 belegenen Flurstückes 353/6	StV-0767/22
13.	Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Wartungsvertrages für die Vakuumentwässerungsanlage im Usedomer-See-Zentrum	StV-0761/22
14.	Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des 3. Nachtrages-Grundwasserabsenkung für das Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin	StV-0775/22

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hagemann eröffnet die 21. Stadtvertreterversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 8 von 12 Stadtvertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Kaspereit bittet darum, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 anlässlich der möglichen Ehrenbürgerschaft zusammen abzuhandeln.

Herr Hagemann bittet um Aufnahme der Tischvorlage StV-0775/22 (Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des 3. Nachtrages- Grundwasserabsenkung für das Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin) im nichtöffentlichen Teil.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 02.03.2022

Herr Grundmann betritt um 19.05 Uhr den Sitzungssaal. Folglich sind 9 von 12 Gemeindevertretern anwesend.

Die Sitzungsniederschrift vom 02.03.2022 wird einstimmig gebilligt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Bericht des Bürgermeisters

Herr Hagemann zeigt sich erfreut, dass man endlich wieder im Rathaus tagen könne. Im März hätten vier Geburtstage in der Stadtvertretung bzw. bei Mitarbeitern der Stadt stattgefunden. Er wünscht nachträglich alles Gute.

Am 12.03.2022 hat ein weiterer Arbeitseinsatz am Schlossberg, organisiert durch den „KUDEUS“ Verein statt. Anwesend waren unter anderem interessierte Bürger und die Agrar GmbH mit einer Maschine. Jetzt sehe die Örtlichkeit wieder vernünftig aus.

Am 25.03.2022 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr in der Inselmühle statt. Die Veranstaltung war gut vorbereitet, das Essen und die Lokalität sehr gut. Es haben einige Beförderungen und Ehrungen innerhalb der Wehr stattgefunden. Besonders ist hier hervorzuheben, Herr Werner Winterfeldt mit einer 70-jährigen Mitgliedschaft in der Usedomer Feuerwehr.

Am 28.03.2022 besuchte der Bischoff Jeremias die Stadt vor allem den Schlossberg. Hierzu wird Frau Kaspereit im Anschluss berichten.

Am 04.04.2022 fand ein Gespräch zu Floating Häusern im Hafen der Stadt statt. Es gab hierzu bereits mehrfach Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium, weil die Stadt dann eigentlich einen gewissen Anteil der Förderung zurückzahlen müsse. Stand ist in Moment so, dass die Firma 14-15 Boote hinlegen könne und dann eine gewisse Summe an das Wirtschaftsministerium zurückzahlen müsste. Wenn die Maßnahme konkret werde, sollen die Investoren in die Stadtvertretung geladen werden. Erfreulich sei, dass der Investor mehrere Projekte z.B. in Kröslin oder auch an der Müritz laufen hat. Fakt ist, die Maßnahme wird den Hafen weiter beleben und akquiriert weitere Einnahmen zur Hafenbewirtschaftung.

Negativ, so Herr Hagemann, sei leider immer noch, dass bisher kein Imbissbetreiber gefunden werden konnte. Sonntag will noch jemand aus Rostock kommen, der Interesse bekundete. Es liegt hier nicht an der Stadt, leider hat der vorherige Betreiber erst im Januar die Kündigung schriftlich mitgeteilt.

Erfreulich sei, dass der Bauhof nun doch ein neues Fahrzeug erhalten hat. Dank an das Amt, besonders Herr Wellnitz für die schnelle, unkomplizierte Beschaffung des neuen Fahrzeugs!

In diesem Jahr solle endlich wieder der Lämmermarkt stattfinden. Man habe aber Probleme mit der Versorgung. Herr Natzke kann die Versorgung dieses Jahr nicht umsetzen. Nun wurde in Rücksprache mit einigen Vereinen, zum Beispiel dem Reitverein - Bierwagenversorgung und Triker übernehmen die Grillversorgung, die Feuerwehr macht Gulaschkanone. Der Karnevalsverein und der Kindergarten stellen ein Programm auf die Beine. Man hoffe nun wieder auf gutes Wetter und zahlreiche Besucher.

Im nächsten Tourismusausschuss wird dann über finanzielle Beteiligung gesprochen. Die Damen der Stadtinformation waren bereits auf Dienstreise in Polen um Programmhightlights gewinnen zu können.

Ab April findet wieder die Bürgermeistersprechstunde statt. Herr Hagemann ist aber auch telefonisch erreichbar.

Frau Kaspereit berichtet über das Treffen mit dem Landesbischof. Er hat bereits eine Spende aus seinem Fond bestätigt. Er war auch sehr interessiert am Schlossberg. Herr Voth und Herr Ehring haben ihm viel zum Schlossberg berichtet und eine Chronik überreicht. Er hat bestätigt, dass es sich hier um eine wichtige Stätte für das Christentum handelt. Weiter will er versuchen, über die Nordkirche Fördermittel einzuwerben. Spenden für den

Schlossberg würden auch von vielen Interessierten eingehen, auch kleine Summen, was zu dieser Zeit natürlich verständlich sei.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger

Herr Tietz spricht als Vorsitzender des Traktoren- und Schlepperverein vor. Es gehe ihm um das Flurstück 353/6, welches heute an einen Stadtvertreter veräußert werden soll. Das Flurstück hat Jahrzehnte brach gelegen, dann hat der Verein das Grundstück gepachtet und auf natürliche Weise urbar gemacht und mit Weizen bestellt.

Er erklärt, dass, wenn ein Verkauf erfolgt, dieses ein Schlag ins Gesicht für den Verein wäre. Man benötigt den Weizen für das Dreschfest und als Schauprogramm anlässlich eines Schaudreschens. Es kann nicht verstehen, dass die Fläche nun versiegelt und Halle draufgebaut werden soll.

Seit 2019 besteht eine kostenfreie Nutzungsvereinbarung mit der Stadt, so Herr Hagemann. Für dieses Jahr steht die Ernte außer Frage und kann natürlich erfolgen.

Für Herrn Grundmann hören sich die Argumente so an, als wenn der Verein nun das Dreschfest nicht durchführen könne. Aber hier kann man sicher mit der Agrar bzw. umliegenden Landwirtschaftsbetrieben Rücksprache halten, ob dort Ausweichflächen bestehen würden.

Diesem entgegnet Herr Tietz, es folgt eine Diskussion.

Weiter wünscht Herr Tietz eine schriftliche Begründung zur Ablehnung der Errichtung des Funkmastes auf dem Gelände des Traktoren- und Schleppervereins.

Erfreulich ist, dass ab nächste Woche wieder das Museum sieben Tage geöffnet werden könne.

Die Stadt wird auch mit Kremserfahrten zum Lämmermarkt unterstützt.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Bericht des Stadtförsters

Herr Hagemann begrüßt den Stadtförster Herrn Nass und übergibt das Wort.

Herr Nass berichtet, dass er rund 1.000 ha jagd- und forstwirtschaftliche Fläche zu betreuen hat.

Er ist seit 1994 in Usedom tätig, aber so einen Sturm wie in diesem Jahr hat er bisher noch nicht erlebt.

Jagdlich ist der Stadtwald relativ in Ordnung, das Wild sei jedoch mächtig dezimiert worden. Wildschweine gibt es so gut wie gar nicht mehr. Warum es so ein Phänomen ist, kann man sich nicht erklären. Rotwild sei noch relativ gut im Waldgebiet vorhanden.

Am 16. April beginne das neue Jagdjahr. Mit Wildschäden hätte man im Moment keine Probleme.

Er lädt die Stadtvertreter zu einer Exkursion in den Wald ein.

Forstwirtschaftlich hätte der Sturm ganze Arbeit geleistet. Der Ruheforst ist ziemlich geschädigt, wobei aber Gott sei Dank kein einziger „Ruhebaum“ umgekippt sei. Nichtsdestotrotz wäre ringsum, auf den Wegen u.ä. eine Vollkatastrophe zu verzeichnen. Es sieht noch relativ unordentlich aus, man ist immer noch bei Beräumung der Flächen.

2.500-3.000 Meter Schadholz müssen nun nach Aufarbeitung vermarktet werden. Problem ist aber, dass die Maschinen nicht verfügbar sind. Der nächste Einsatz soll Ende Mai, Anfang Juni über vier bis fünf Wochen erfolgen. Auch das Bruchholz könne noch verwertet werden.

Weiter werden fünf Kulturflächen in diesem Jahr über circa sechs Hektar bepflanzt, auch sturmbetroffene Flächen.

Morgen finde der zweite Kinderpflanztag statt, es werden 500 Lärchen aufgeforstet. Die Kinder machen das gerne und sind sehr gewissenhaft dabei.

Die Holzpreisentwicklung ist relativ gut, derzeit nehme man 10 € pro trockenen Raummeter ein. Für stärkeres Holz sogar 55 €, aber die Aufarbeitungskosten explodieren. Alles was eingeschlagen ist, ist auch bereits verkauft.

Herr Kaspereit erfragt, ob es nach dem Aufruf Selbstwerber gab, die ihr Interesse bekundeten. Das Telefon hat oft geklingelt, so Herr Nass, aber es sind leider nur zwei bis drei Personen übriggeblieben.

Leider war der Rückeanhänger defekt und Herr Eggebrecht erkrankt. Aber am Montag seien beide wieder im Dienst und die Arbeiten könne weiterlaufen.

Zum Ruheforst seien jetzt schon wieder 30 Bestattungen angemeldet worden. Die Zahlen sind steigend. Zurzeit sind knappe vier Hektar nutzbar, man kann aber auf 10-15 Hektar erweitern. Den Wünschen kann also immer noch nachgegangen werden.

Herr Nass hat eine neue Hinweistafel bestellt, gesponsert durch die Ruheforst GmbH. Versehen ist diese mit einem QR-Code für den möglichen Baumerwerb.

Es kamen Fragen von den Stadtvertretern, so Herr Hagemann, wie es mit der Vermarktung des Wildes aussieht. Man kann hier nicht kontinuierlich vermarkten, so Herr Nass. Auch die Inselfmühle hatte hier schon angefragt. Man wird das Fleisch und die Wurst aber auch so sehr gut los.

Gerne könne man dieses auch beim Lämmermarkt veräußern, so Herr Hagemann.

Feste Öffnungszeiten für den Verkauf vor Ort seien schwierig umzusetzen. Eventuell könne eine Kühltruhe in der Stadtinformation aufgestellt werden.

Herr Hagemann dankt Herrn Nass für die umfangreichen Ausführungen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung zur 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Usedom

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Sachverhalt zur Wahlbekanntmachung. Frau Kaspereit erklärt, dass man sich in der Fraktion darauf verständigt hätte, dass eine Veröffentlichung in den Schaukästen zusätzlich erfolgen solle.

Herr Dr. Jikeli stellt den Antrag, den zweiten Passus des Sachverhaltes bis zur endgültigen Klärung zurückstellen sollte. Er bittet hier um Prüfung der Hauptsatzung in Zusammenhang mit der Landes- und Kommunalwahlordnung. Diesem Antrag wird einstimmig gefolgt.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Usedom in geänderter Form.

Beschluss-Nr.: StV-0763/22

Ja-Stimmen: 9

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Beratung und Entscheidungsfindung über den ruhenden Verkehr in der historischen Altstadt

Frau Kaspereit stellt nochmals die neuen Planungen zur Verkehrsproblematik in der Altstadt vor.

Zur Rosenstraße liegt bereits ein Schreiben der Anwohner vor. Diese bitten um erneute Prüfung, weil die Angst besteht, dass Schäden an den Gebäuden entstehen, weil diese nur auf Feldsteinen errichtet worden sind und die Straße sehr eng sei.

Man muss diese Bedenken berücksichtigen, so Herr Hagemann. Die Straße erfüllt gerade so die Mindestbreite.

Folglich wird keine Erweiterung der Verkehrsführung erfolgen.

In der Peenestraße sollen zusätzliche Parkflächen geschaffen werden und gleichzeitig wichtige Bereiche nicht mehr beparkt werden.

Herr Tietz erklärt, dass berücksichtigt werden sollte, dass alle Anlieger einen Parkausweis erwerben müssen - nicht nur der Markt und die Priesterstraße! Hier wird um Prüfung durch das Amt gebeten.

Herr Dr. Jikeli bittet um Prüfung einer Fläche vor dem Grundstück Wilhelm, von der Sparkasse bis zur Nr. 3. Hier könnten drei Fahrzeuge (circa 25m) parken. Auch hier soll nochmal geprüft werden.

Herr Winterfeld gibt zu bedenken, dass die Feuerwehr überall rumkommen muss!

Herr Lemke hat bereits im Bauausschuss vorgeschlagen, dass man das Dreieck vorm Schlossberg als Ausweichparkplatz nutzen könnte.

Herr Kaspereit stellt den Antrag, die Beschlussvorlage zu vertagen, um mehr Bürgerbeteiligung zu erwirken. Dieses wird mit 1 Ja-Stimme, 2 Stimmenthaltungen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dies Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, den Antrag zur Verkehrsregelung in der historischen Altstadt entsprechend der in der Anlage (ohne Rosenstraße) ersichtlichen Plan an die untere Verkehrsbehörde zu stellen.

Beschluss-Nr.: StV-0764/22

Ja-Stimmen: 5

Enthaltungen: 4

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung der Ehrenbürgerschaft

Herr Dr. Jikeli stellt den Sachverhalt vor.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über die Ehrenbürgerschaft. Aus Sicht der UBL-/CDU-Fraktion sei der Mut der Familie ohnegleichen Lobenswert und mutig, aber hier eine Ehrenbürgerschaft zu verleihen wäre fraglich.

Es folgt eine Diskussion.

Herr Hagemann lässt über die Verleihung der Ehrenbürgerschaft abstimmen, die mit 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen abgelehnt wird.

Nichtsdestotrotz dankt Herr Hagemann dem Heimat- und Geschichtsverein für die umfangreichen Recherchen und die geleistete Arbeit.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Beschluss über die Benennung der entstehenden Straße im Zuge der Erweiterung des Baugebiets "Am Hain" in "Familie-Rebuck-Straße" - eingereicht von Herrn Kaspereit

Herr Kaspereit bittet trotz der Ablehnung des vorherigen Sachverhalts um Abstimmung seines Antrages.

Herr Hagemann lässt über den Antrag abstimmen, der mit 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen abgelehnt wird.

Nichtöffentlicher Teil:

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

gemeindliches Einvernehmen zur Bauvoranfrage: Errichtung von 9 Einfamilienwohnhäusern in der Gemarkg. Wilhelmsfelde, Flur 2, Flst. 42/9

Forderung der Stadt: Grundsätzlich wird der Bebauung zugestimmt, allerdings muss ein B-Planverfahren durchgeführt werden, um als Stadt Einfluss auf die Art und Gestaltung der Bebauung Einfluss nehmen zu können.

Weiter solle dringend die Wohnraumerhaltungssatzung in der Stadt und den umliegenden Dörfern beschlossen werden, um einer Ferienhausbebauung entgegenzuwirken.

Der Bauausschuss der Stadt Usedom beschließt das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 Abs. 1 BauGB zur Errichtung von 9 Einfamilienwohnhäusern in der Gemarkung Wilhelmsfelde, Flur 2, Flst. 42/9 durch Herrn Horant Elgeti zu erteilen.

Grundsätzlich wird der Bebauung zugestimmt, allerdings muss ein B-Planverfahren durchgeführt werden, um als Stadt Einfluss auf die Art und Gestaltung der Bebauung Einfluss nehmen zu können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 1

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Grundstücksangelegenheiten

Zu Punkt 12.1 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Wilhelmshof Flur 8 belegenen Flurstückes 19

Herr Hannemann verlässt den Sitzungssaal.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, das in der Gemarkung Wilhelmshof Flur 8 belegene Flurstück 19 zur Größe von 4.454 m², an den Landwirtschaftsbetrieb Hannemann, Anklamer Str. 12a in 17406 Usedom, zu verkaufen.

Der Kaufpreis beträgt 10,50 €/m² somit insgesamt 46.767,00 €.

Der Käufer trägt die Kosten der Beurkundung sowie alle Kosten, die mit der Erstellung und Durchführung des Kaufvertrages in Verbindung stehen, zuzüglich der Kosten der Vermessung sowie verauslagte Gebühren.

Im nordöstlichen Teil des Grundstückes befindet sich ein Hydrant. Zur Sicherung der Gefahrenabwehr muss der Zugang freigehalten werden. Zu Gunsten der Stadt Usedom ist eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit dementsprechend grundbuchlich zu sichern. Im Kaufvertrag soll ein Weiterveräußerungsverbot für 10 Jahre, eine Mehrerlösklausel für 10 Jahre und ein Rückkaufrecht für die Stadt Usedom verankert und grundbuchlich gesichert werden.

Der amtierende Bürgermeister wird beauftragt den Kaufvertrag abzuschließen.

Beschluss-Nr.: StV-0704/21-1

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 1
Mitwirkungsverbot: 1

Bemerkung: Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M/V war Herr Hannemann von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Herr Hannemann nimmt wieder an der Sitzung teil.

Zu Punkt 12.2 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Usedom Flur 11 belegenen Flurstückes 43

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, das in der Gemarkung Usedom Flur 11 belegene Flurstück 43 im Eigentum der Stadt Usedom zu belassen.

Beschluss-Nr.: StV-0766/22

Ja-Stimmen: 9

Zu Punkt 12.3 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des in der Gemarkung Usedom Flur 1 belegenen Flurstückes 353/6

Herr Hannemann verlässt den Sitzungssaal.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Sachverhalt. Es wird sich dafür ausgesprochen, dass Teilstück 2 nicht mit zu veräußern, um möglichen Problemen mit Versorgungsträgern bezüglich des Trafos zu entgehen.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, das in der Gemarkung Usedom Flur 1 belegene Flurstück 353/6 mit 835 m² an die Hannemann Holding GmbH, Anklamer Str. 8 in Usedom zu verkaufen.

Der Kaufpreis beträgt für das unbebaute Trennstück TS1 mit ca. 760 m², 15€/m².

Auf den Lageplan, der Bestandteil des Beschlusses ist, wird verwiesen.

Der Käufer trägt die Kosten der Beurkundung sowie alle Kosten, die mit der Erstellung und Durchführung des Kaufvertrages in Verbindung stehen sowie verauslagte Gebühren. Trotz der Kaufpreisaufteilung ist eine amtliche Vermessung nicht erforderlich. Wünscht der Käufer eine Grenzfeststellung, trägt er die Kosten. Sollte der Käufer eine Vermessung wünschen, weil er nur die unbebaute Teilfläche erwerben möchte, trägt er die Kosten.

In den Kaufvertrag ist eine Mehrerlösklausel für 10 Jahre aufzunehmen.

Der Bürgermeister wird beauftragt den Kaufvertrag abzuschließen.

Beschluss-Nr.: StV-0767/22

Ja-Stimmen: 7
Enthaltungen: 1
Mitwirkungsverbot: 1

Bemerkung: Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M/V war Herr Hannemann von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Herr Hannemann nimmt wieder an der Sitzung teil.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Wartungsvertrages für die Vakuumentwässerungsanlage im Usedomer-See-Zentrum

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Wartungsvertrag. Es solle geklärt werden, ob die derart hohen Kosten überhaupt rentabel seien. Oder ob die Pumpe bei möglicherweise bei defekt kostengünstiger repariert werden könne.

Dieses solle nochmals für alle Wartungsverträge erfolgen.

Die Beschlussvorlage wird bis zur Klärung des Sachverhaltes einstimmig zurückgestellt.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung des 3. Nachtrages-Grundwasserabsenkung für das Vorhaben: Neubau Fähranleger Karnin

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Nachtrag.

Aus Sicht der Stadtvertreter könne es nicht sein, dass das Planungsbüro hier Aufträge auslöse, die sogar schon ausgeführt sind.

Die Kosten werden für zu hoch gehalten.

Generell scheinen die Planungen durch das Büro Neuhaus & Partner immer mehr auszufern (siehe Hort). Hier müsse nochmal verdeutlicht werden, dass die Art und Weise mittlerweile inakzeptabel sei.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, das Nachtragsangebot Nr. 3 der Arge Fähranleger Kamp-Karnin mit einer Angebotssumme in Höhe von 12.516,49 € brutto zu beauftragen.

Beschluss-Nr.: StV-0775/22

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 3

Liegegebühren Floatinghäuser:

- Prüfung der Höhe in anderen Häfen
- Um auf Augenhöhe verhandeln zu können

Glasfaserausbau:

- Firma Grund bitte nochmal anschreiben, wann Restarbeiten ausgeführt werden
- wenn erfolgt, muss zweite Begehung durchgeführt werden

Personalproblematik Herr Lemke:

- Herr Hagemann teilt Sachstand mit
- Herr Lemke jetzt wieder erkrankt
- Abmahnung prüfen!
 - Herr Lemke hat sich nicht gemeldet, dass er erkrankt sei
 - und Mobbing gegenüber den Kollegen
- möglicherweise muss ihm der Schlüssel für den Bauhof abgenommen werden

Der amtierende Bürgermeister schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Hagemann
amtierender Bürgermeister

Gottschling
Protokollantin